



Pressemitteilung

Wipperfürth, den 08.05.2020

Umsetzung des Nordrhein-Westfalen-Plans in Wipperfürth

- **Wipperfürther Spielplätze wieder geöffnet**
- **Krisenstab der Hansestadt Wipperfürth bereitet weitere Öffnungen vor**
- **Bürgermeister erinnert an Einhaltung des Mindestabstands**

Vorgestern stellte NRW-Ministerpräsident Armin Laschet in den Medien den Nordrhein-Westfalen-Plan vor und kündigte damit stufenweise weitere Lockerungen für die kommenden Wochen an.

„In unserem Ordnungsamt gingen am Mittwochnachmittag bereits die ersten Anrufe ein, da war die Pressekonferenz des Ministerpräsidenten noch nicht ganz zu Ende. Die Bürgerinnen und Bürger wollen natürlich jetzt konkret wissen, wie es weitergeht“, so Bürgermeister Michael von Rekowski.

Da die konkreten Ausführungsbestimmungen bislang jedoch noch nicht in Schriftform vorliegen, bleibt den städtischen Bediensteten für die Zwischenzeit kaum eine andere Möglichkeit, als auf die Fragen und Antworten zu verweisen, die das Land NRW in einer [FAQ-Liste](#) auf dem Landesportal gesammelt hat.

Unterdessen waren Mitarbeiter des Bauhofs in dieser Woche im ganzen Stadtgebiet damit beschäftigt, die Absperrungen an den Zugängen zu den Spielplätzen abzuräumen. Die öffentlichen Spielplätze im Stadtgebiet dürfen seit heute endlich wieder von Kindern zum Klettern, Schaukeln und Spielen genutzt werden. An die Erwachsenen, die die Spielplätze jetzt gemeinsam mit ihren Kindern aufsuchen, appelliert der Bürgermeister: „Halten Sie bitte den notwendigen Mindestabstand von 1,5 Metern zueinander ein. Entsprechend deutliche Hinweis-Schilder wurden heute an den Eingängen zu den Spielplätzen angebracht. Die Ordnungskräfte werden die Einhaltung kontrollieren. Wir müssen jetzt im Zuge der Lockerungen unbedingt vermeiden, dass die Zahl der Neuinfektionen wieder ansteigt. Sonst kann es passieren, dass die Öffnungen in Kürze schon wieder zurückgenommen werden.“

Zwar ist im Zusammenhang mit den Spielplätzen nicht ausdrücklich geregelt, dass auch die spielenden Kinder den Mindestabstand zueinander einhalten müssen, Eltern sollten aber dennoch aus Gründen der Vernunft darauf achten, dass auch zwischen den Kindern so wenig Berührungskontakte wie möglich stattfinden. So dürfte es selbstverständlich sein, dass Kinder aus verschiedenen Familien in Corona-Zeiten nicht aus demselben Becher oder derselben Flasche trinken und möglichst auch nicht dieselbe Schaufel oder dasselbe Förmchen zum Sandburgenbauen verwenden.

Der Skateplatz am alten Bahnhof steht ebenfalls seit dieser Woche wieder zur Verfügung. Wie es dagegen mit den größeren Sportstätten wie zum Beispiel dem Mühlenbergstadion oder der VOSS-Arena weitergeht, wird auf der Grundlage der seitens der Landesregierung angekündigten Planungen kurzfristig gemeinsam mit den Verantwortlichen im Stadtsportverband und in den Vereinen detailliert abgestimmt. Das Regionale Gebäudemanagement (RGM) sowie die Hallenwarte, die jeden Winkel „ihrer“ Sportstätten kennen, werden bei der Umsetzung der notwendigen Hygienemaßnahmen miteinbezogen.

Auch im Walter-Leo-Schmitz-Bad wird man nun die Öffnung vorbereiten, die nach heutigem Kenntnisstand voraussichtlich ab dem 30.05. erfolgen darf. Neben den täglichen Routinearbeiten wurde die Zeit der Schließung u. a. dazu genutzt, gründliche Reinigungsarbeiten im Schwimmbad durchzuführen.

Die städtische Musikschule hat angekündigt, dass ab Montag, den 18.05.2020, das Instrumentenkarussell wieder stattfinden wird. Bereits ab dem 11.05.2020 startet der Unterricht in Kleingruppen bis max. sechs Teilnehmer*innen. Die musikalische Früherziehung bleibt vorerst weiterhin ausgesetzt.

Das Jugendzentrum in der Wupperstraße wird auch ab dem kommenden Montag wieder geöffnet sein. Es wurde diesbezüglich ein Konzept erarbeitet, das beispielsweise Zugangsregeln und die üblichen Bestimmungen zur Händehygiene enthält. Die Mitarbeiter*innen des Jugendzentrums werden die Jugendlichen mit den neuen Regelungen vertraut machen.

Die Wipperfürther Gastronomen bereiten sich jetzt ebenfalls ganz konkret auf die Öffnung ihrer Gaststätten vor. Wichtig ist auch hier, dass die nötigen Abstände zwischen den Gästen eingehalten werden und ein schlüssiges Hygienekonzept vorgewiesen werden kann.

Auf den Mindestabstand wird es dann auch maßgeblich bei den übrigen Lockerungen in Freizeit- und Kulturbereichen ankommen. „Für eine Entwarnung ist es jetzt noch zu früh. Nahezu täglich verzeichnen wir noch weitere Neuinfektionen im Oberbergischen Kreis. Die Lockerungen werden also nur dann auf Dauer Bestand haben, wenn die Menschen auch weiterhin sehr verantwortungsvoll mit den neu hinzugewonnenen Freiheiten umgehen“, sagt Bürgermeister Michael von Rekowski. „Einen Großteil des Weges haben wir aber schon geschafft und ich bedanke mich nochmals ganz herzlich bei den Bürgerinnen und Bürgern, dass sie die bisher ergriffenen Maßnahmen konsequent mitgetragen haben. Das hätte alles nicht funktioniert, wenn die Menschen nicht so gut und entschlossen mitgewirkt hätten.“

Was den Verwaltungschef in dieser Woche ganz besonders freut: „Am kommenden Sonntag ist Muttertag. Dann werden auch die älteren Generationen in den Seniorenheimen endlich wieder Besuch von ihren Liebsten empfangen dürfen, denn ab dem Wochenende sind in stationären Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen wieder Besuche von Angehörigen möglich. Das wird den Familien guttun und vielen Menschen ganz sicher auch neue Zuversicht geben.“

Die Schülerinnen und Schüler sollen bis zu den Sommerferien wieder alle in ihre Schulen zurückkehren, wenn auch nur tageweise und in rollierendem System. Wie und in welcher Reihenfolge das konkret organisiert wird, liegt in der Verantwortung der Schulleitungen und soll von den Schulen laut Ankündigung der NRW-Schulministerin individuell gestaltet werden können. Die Kommunikation hierzu erfolgt auf direktem Wege zwischen den Schulleitungen und den Eltern.

Im Rathaus wurden in der Zwischenzeit zusätzliche Vorkehrungen getroffen, um auch den Publikumsverkehr nun wieder sukzessive ausweiten zu können. In den üblicherweise stärker frequentierten Abteilungen wurden Schutzwände aus Plexiglas errichtet, so zum Beispiel im Bürgerservice, wo in Kürze bereits die Vorbereitungen für die Kommunalwahl am 13.09.2020 anlaufen werden. Besuche im Rathaus und in den Nebenstellen der Stadtverwaltung sind Besuche derzeit mit vorheriger Terminvergabe möglich. Hierzu steht die Rathauszentrale unter 02267/64-0 oder die jeweils zuständigen Sachbearbeiter*innen gerne zur Verfügung. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis dafür, dass die Terminvereinbarung für persönliche Besuche im Bürgerservice aus organisatorischen Gründen derzeit nur telefonisch (02267/64-222) und nicht per E-Mail mit den Mitarbeiter*innen im Bürgerservice vereinbart werden können.

Pressekontakt der Hansestadt Wipperfürth:

Hansestadt Wipperfürth
Büro des Bürgermeisters
Marktplatz 1
51688 Wipperfürth

Sonja Puschmann
Telefon 02267/64-373
sonja.puschmann@wipperfuerth.de
info@wipperfuerth.de
www.wipperfuerth.de



[Besuchen Sie uns auf Facebook](#)